

Mitteldeutsches Vierteljahr

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

70. Jahrgang / Nr. 25

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle (S.), Große
Braunstraße 16/17. (Tel. 2743). Druck-Verlag:
Sachzeitung, am Halle bei Wernitz (Scherl-Bilderdienst)
besitzt freie Verlagsrechte auf Bestellung ab Rückzahlung

Halle (S), Donnerstag, den 30. Januar 1936

Monatlicher Verkaufspreis 1,50 RM und
3,00 RM. Vierteljährlich durch die Post 2,50 RM
ohne Zustellgebühr — Mitteldeutsche Vierteljahrzeitung
monatlich 20 Pf. — Anzeigenpreis nach Preisliste

Einzelpreis 15 Pf.

Des neuen Reiches viertes Jahr



Was des Führers sehnlichster Wunsch am 30. Januar 1933, dem Tage der Machtübernahme, schenkte er uns die äußere Freiheit wieder. Das Opfer des Winterhilfswerks rüttelte Er selbst aber wurde auch denen, die damals noch abseits standen, zum großen Führer aller Deutschen, in dessen Händen des Volkes Schicksal vertrauensvoll ruht.

(Scherl-Bilderdienst-M.)

Kas Dosta in Ungnade gefallen

Man schiebt ihm die Schuld an Grazianis Erfolg zu / Abdus Ababa bedroht

Wie aus Abdus Ababa verlautet, soll der Regent die Absicht haben, sein Hauptquartier an die Südfrente zu verlegen. Da man in der Erwartung einer neuen italienischen Flugschiffung in Reggelli eine erste Bekämpfung der abessinischen Hauptkräfte sieht, soll weiter die gesamte kaiserliche Familie an neuer vor den italienischen Flugschiffungen sichern Ort gebracht werden. Grund zur Besorgnis glaubt man in Abdus Ababa insofern zu haben, als Reggelli am 20. Januar von 26 Bombenflügen angegriffen wurde, die von Luigi Ferrandi kommend 400 Kilometer gelassen waren. Abdus Ababa ist jedoch von der neuen Flugschiffung Reggelli nur 800 Kilometer entfernt.

Die nervöse Spannung — so meldet die Berliner Morgenpost — in einem Funkgespräch die seit dem überraschenden Vorstoß des Generals Graziani in Abdus Ababa herrscht, erhielt gestern neue Nahrung, als drei Mitglieder des Kabinetts, die mit dem Regent in Duffe weilen, plötzlich im Unglück in der Hauptstadt eintrafen. Dem Volk, dem Finanz- und dem Innenminister, die so eilig die Nordfront verlassen, soll vom Regent eine wichtige politische Mission für die Umorganisation der Südfrente zugeordnet worden sein. Kas Dosta, der Schwiegerohn des Regent, dem die Hauptführung an der Nordfront im Süden zugeführt wird, Niederlage im Süden nachher Zeit durch einen neuen Oberbefehlshaber abgelöst werden. Man nennt den Namen des Desajatsch Gaba Mar'iam, der eine neue starke abessinische Verteidigungsstellung schaffen

soll, die sich durch die Provinzen Sidamo, Borena und Gall zieht.

Im Gegenzug zum italienischen Heeresbericht, der von beiden Fronten nichts Neues zu berichten weiß, belagern abessinische Verbände, daß die Fliegerbombardements im ganzen Süden ununterbrochen fortgesetzt werden. In der Provinz Sidamo wurden in den letzten Tagen durch Bomben- und Maschinengewehrfeuer aus Flugzeugen 5000 Stück Vieh und 2000 Kamele getötet. An den offiziellen abessinischen Stellen ist man noch immer unerschrocken und hofft, den italienischen Vormarsch in den Gebirgsregionen vor dem Seengebiet, die nur durch zwei Engpässe zugänglich sind, zum Stehen zu bringen. Die Berichte sprechen schon jetzt davon, daß der Vormarsch der Italiener zum Seeland gekommen sei und wahrscheinlich halb im Sumpf und Schlamm der kleinen Regenzeit erstickt bleiben werden. Gerüchte, die davon sprechen, daß die italienische Sidamsee bereits das Seengebiet erreicht habe, sollen nicht den Tatsachen entsprechen.

Die Mitglieder des schwebenden Feldkabinetts, deren Anwesenheitsgegenstände in die Hände der Italiener fielen, sind jetzt nach Abdus Ababa zurückgeführt. Die Fahrzeuge des Kabinetts sollen, bevor sie an die Italiener fielen, unbrauchbar gemacht worden sein. Die Mitglieder des Kabinetts sollen in Abdus Ababa neu ausgerüstet werden. Die abessinischen Feldkabinetts sind jetzt angewiesen worden, die Kabinetts mit doppelt so viel Rot-Kreuz-Flügel kennlich zu machen wie bisher.

Die faschistische Regierung soll sich entschlossen haben, zur Aufbringung der für die Weiterführung des Krieges erforderlichen Gelder eine außerordentliche Vermögensabgabe zu erheben.

Vom Gestaltwandel der deutschen Nation

Dr. O. Es liegt in der Natur eines Tages wie des 30. Januar, den Deutschland heute im Zeichen mahnender Sakramentformen begeht, daß man den Wandel zwischen gestern und heute erneut überdenkt und das Erreichte und von Erfolg gekröntem mit dem Bewußtsein der Opfer, die dafür gebracht werden mußten und noch täglich gebracht werden müssen. Der Gedanke ist ähnlich der 24. gewidmet als dem aktivistischen Markstrupp, der Jahre hindurch kämpfend markierte und dessen Marsch seitdem weiterging allen Demnütigen und Erschlitterungen zum Trotz. Die Alte Garde wird heute am Führer vorbeiziehen. Berlin steht in ihrem Zeichen. Mit klingendem Spiel geht ihr Schritt hinüber ins Jahr IV des erneuerten Reiches.

Dieses Jahr IV hat nun aber noch ein besonderes Merkmal. Mit seinem Ausgange bezieht es nämlich den Zeitabschnitt, den sich der Führer zunächst einmal ausdehnen, als er zum ersten Male als Kanzler vor das deutsche Volk trat. Vier Jahre umfacht eine sogenannte Reichstagswahlperiode. Nach vier Jahren müßte nach der Verfassungsvorstellung von gestern eine parlamentarische Regierung gebildet werden, die die Führerschaft treuen und sich mit dem freilich höchst fragwürdigen Mittel des Parteienimmunitäts erklären lassen, ob das Volk sein Einverständnis erneuern oder für die Zukunft zu verlagern willens sei. Der grundsätzliche Wandel, der inzwischen eingetreten ist, wird nun freilich schon beim Anheften eines solchen Gebanngenen deutlich. Die Paragrafen der Weimarer Verfassung stimmen einfach nicht mehr. Alle Voraussetzungen sind ihnen längst abhanden gekommen. Denn es liegt gänzlich außerhalb des Rahmens unseres heutigen Bürgerstaates,

seine Grundzüge einem anarchischen Stimmzettlerrecht zu unterwerfen.

Sie haben aber in den vergangenen Tagen wiederholt erlebt, daß der Führer das Volk an die Wahlurne rief. Doch niemals standen dabei das neue Regime, die neue Führungsmethode, die neue Staatsform und der neue Staatssinn selbst zur Diskussion. Die Fragestellungen waren bereits abgeklärt auf zentrale Willensfundamenten des Volkes und auf außerpolitische Schicksalsfragen der Nation. Es würde dem inneren Wesen der nationalsozialistischen Grundzüge widersprechen, wollte der Staat zu lassen, daß über seine wesentlichen Voraussetzungen eine Diskussion eröffnet wird. Deutschland hat gelegentlich den Titel der modernsten Demokratie für sich in Anspruch genommen. Es hat sich längst von den Wegen eines abgeklärten Parlamentarismus gelöst. Denn es erhebt am eigenen Tische, daß diese Form der Regierung in den Zustand einer legalisierten Gefolgschaft hineinführt.

Es steht außer Frage, daß dieser Grundfakt auch in Zukunft nicht fallen gelassen werden wird. Denn der Nationalsozialismus umschließt die vollengetragene Plattform schließlich, die als Selbstverständlichkeit vorausgesetzt wird und auf der überhaupt erst Gespräche über Politik möglich werden. Zudem er sich mit den besten Kräften der Nation totalitär einig sein, nicht für ihn ein innerdeutsches Gespräch mit Regungen, die diese Plattform nicht teilen oder gar ablehnen und bekämpfen, außerhalb jeder auch nur möglichen Erwägung. So steht das heute beginnende Jahr IV, das nach überlebter parlamentarischer Regierung das letzte Jahr einer Reichstagswahlperiode sein würde, unter

Stadtheater Halle
Heute, Donnerstag, 20 bis geg. 22½ Uhr
Bei festlich erhelltem Hause
Thomas Palke
Schauspiel von H. Jost
Freitag, 20 bis gegen 23 Uhr
Ersaulführer
Ein Glas Wasser
Lustspiel von A. E. Scriba
Zahlung der 7. Rate 1. Dienstag- und Freitag-Stammk. sowie der 3. Rate für Mittwoch-Stammk. erbeten.

Am Riebeckplatz
Ab heute **Donnerstag!**
Gustav Fröhlich
und seine neue Partnerin
Elma Bulla
(Die rassistige Ungarin)
in dem ganz entzückenden, von **Geza u. Solvay** Meisterhand
regierten Großfilm
Es flüstert die Liebe
Die charmanter Abenteuer eines unverbesslichen Draufgängers
Ein Sprühregen von Lachen und Frohsinn!
Jugendliche über 14 J. haben Zutritt.

C. T. Gr. Ulrichstr. 51
Heute zum 1. Male
Helge Roswaenge
der berühmte Tenor der Berliner Staatoper in seinem ersten Tonfilm
Verliebt dich nicht am Bodensee
Ein heiteres, beglückendes Filmereignis mit
Hermann Spielmanns
Maria Baalig, P. Wenck, Trude Heffelin, Gsk. Sabo
Die Jugend ist zugelassen.

Walhalla
Heute, Donnerstag, 30. Jan. ringen:
Alle Griffe erlaubt!
Der größte bis jetzt angestregene Freistil-Ringkampf
Nino Equatore gegen Ali ben Abu Italien
Alex Peterson gegen Pirokko Es-Weimsee, Estland Grenzmark
Der Kampf der Dtsch. Meister
H. Schwarz gegen Ludw. Dose Weimsee, 1934 Dischid. Hamburg
Alb. Raago gegen Veil Coloe Europameist. Finnland Romäniens
Der gr. Entschiedenheitskampf
Gromoff gegen Syrnkowski Sibrien Der poln. Riese
Vorverkauf 11 bis 2 Uhr und ab 8 Uhr Anfang 8.15 Uhr Ruf 283 89



Wenn nach des Tages Mühe und Arbeit am Abend die Stunde der Erholung und Entspannung kommt, dann steht der Unterhaltungsstil der

Saale-Zeitung

bereit, diese Stunde an einer der schönsten des Tages zu gestalten. Neue Kurage-schichten u. lustige Anekdoten, Humoresken und Erzählungen wechseln miteinander ab, dazu kommt noch die Fortsetzung des Romans 'Jeder in der Familie, ob Vater, ob Mutter, ob Sohn oder Tochter, findet etwas, das ihn fesselt, das ihn interessiert, jeder greift gern zur Saale-Zeitung, mit Recht nennt man sie deshalb das

Familienblatt für Alle

LICHT SPIELE
CT
LICHT SPIELE
Schauburg
Ab morgen Freitag
Adolf Wohlbrück
in dem spannungsgeladenen
Kriminal-Großfilm

Ich war Jack Mortimer
Das Schicksal von 3 Menschen in einer Unglücksnacht, gestaltet von **Adolf Wohlbrück - Sybille Schmitz - Hilde Hildebrand - Marieluise Claudius - Eugen Klöpfer**
Ein Film aus dem bestigensten Leben - von Menschen, wie sie uns täglich begegnen, die aber durch eine Kette folgenschwerer Ereignisse, mit denen sie durch ein grausames schicksal unerbittlich verhaftet sind, im Mittelpunkt unseres Interesses und unserer ganzen Anteilnahme stehen. - Ein geheimnisvoller Mord ist die Veranlassung zu den tollsten Verwickelungen und erregenden Geschehnissen.
Ein Abenteuerbericht von unerhörter Spannung!
Heute letzter Tag:
Petersburger Nächte.



Warum denn weinen
Wenn man auseinandergeht? Jedes junge Mädchen und jede Hausfrau wird einmal heiraten . . . Man sucht durch die Kleinanzeige in der Saale-Zeitung eine neue Stütze und ist schnell getroffen, denn die S.-Z. vermittelt erfahrungs-gemäß hervorragende Kräfte.



Bergwelt-Wunderwelt
Die Schweiz i. Spiel der Jahreszeiten
Eine herrliche Reise, die sich jeder leisten kann!
Das bewundernde Auge des Zuschauers sieht in interessanter Folge eine gewaltige, von **schneebedeckten Gipfeln gekrönte Bergwelt**, die die **Schweizer Seen** umschließt, und schaut auf grüne e Matten, bläul. Felder u. saftige Weiden. Man streift die weissen Röhrlente in **Wintersportplätze** und gelangt zu den **schönsten Städten** dieses Landes, auch berührt man alle **historisch interessanten Punkte**.
Auf dieser Reise lernt man den gastfreundlichen Schweizer kennen, seine Trachten, Sitten und Gebräuche, sieht ihn bei der Arbeit, beim Fest, Sport und Spiel.
Und diese Menschen, diese schöne Natur im Wechsel der Jahreszeiten - in der weißen Blüthenzeit des Frühlings - im Sommer - in der Metaphorie des Herbstes und in der glitzernden Schönheit des Winters - bedeuten für jeden **Zuschauer ein unvergesslich. Erlebnis**
Die Jugend hat Zutritt!

Anzeigen
in der Saale-Zeitung schaffen Umsatz.

Der höhere Befehl
2. Woche!

Der große nationale Ufa-Film dieses Jahres mit
Carl Ludwig Diehl
Lil Dagover
Heli Finkenzeller
Kaybler/Leibelt/Winterstein/Wäscher
Leben, Liebe, Taten u. Kampf eines aufrechten Deutschen im Weltrevolutionen der nationalen Erhebung aus napoleonischer Unterdrückung!

Im Rahmen dieses außergewöhnlichen Programms zeigen wir
Tag der Freiheit!
Unjere Wehrmacht!
Aufgenommen anlässlich des Reichsparteitag Nürnberg 1935
Gesamtleitung: **Leni Riefenstahl**

Ufa-Theater Alte Promenade
Werk. 4.00 5.40 8.15 - Sonn. 3.00 5.40 8.15
Die Jugend hat Zutritt!

Kultur-Film
Matinee

Ufa, Alte Promenade
Sonntag, 2. Februar
11.30 Uhr vorm.
Einmalige
Frühvorstellung

Bergwelt-Wunderwelt
Die Schweiz i. Spiel der Jahreszeiten

Preis der Plätze: RM. 0.50 bis 1.50
Kartenvorverkauf an der Theaterkasse

Anzeigen
in der Saale-Zeitung schaffen Umsatz.

Die „Kleine“ hat Fortsat und Verbindungen barium wird sie auch von allen Seeträtsichtigen besonders gefolgt. Verlassen Sie ebenfalls Ihr Glück mit einer „kleinen“ Seeträtsange in der „Saale-Zeitung“! Sie werden über die neuen Angebote erfreut sein.

Rundfunkprogramm am Freitag
Leipzig
Sendezeit 8-9
17.00: Mitteldeutscher Sander. Dr. Was der Februar bringt. Dr. Hans Wäberer.
17.40: Staatsbankrott und Reichs- über. Dr. Adolf Köhler.
18.00: Musik am Feiertag.
19.45: Die Treue-Rune. Rundbericht von der Verleihung des NSDAP- Abzeichens für Februar.
20.00: Nachrichten.
20.10: Präsidenten- u. Parabemerkte ehem. deutscher Reichentour.
21.00: Urlaub auf Ehrenwort. Hö- spiel von W. S. Bloem.
22.05: Nachrichten und Sportfunk
22.25: Bessere Abendmusik.
23.00: Tanzmusik.

Deutschlandsender
Sendezeit 1871
6.00: Guten Morgen, lieber Hörer!
6.30: Gedenkspiel, Tagesgespräch und Chor. - Wetterbericht für die Landwirtschaft.
6.10: Rundfunkzeit.
6.30: Fröhliche Morgenmusik. Darvithen um 7.00: Nachrichten des Traubfrosch Dienstes.
8.30: Morgenshändchen für die Haus- frau.
9.00: Operette
9.40: Das Bergföndchen Sechsen- bein. Ein heitere Geschichte von Maria Sell de Wrentant.
10.00: Sendepause.
10.15: Volk an der Arbeit: Rudolf Lanasbollen mit dem Gedächtnis Otto Dörndt der Bauern- fapelle Moor im und den Jung- herr-Altforden-Medobien.
10.45: Spielereien im Rindergarten.
11.15: Deutscher Gewerbetbericht.
11.30: Die kulturelle Aufgabe der Bäuerin. Statistische Skizzen.
11.40: Der Bauer spricht - Der

Wer sich drückt beim Geben, dem gibt auch nichts das Leben.
WINTER-HILFSWERK DES DEUTSCHEN VOLKES

Raus aus'm Haus!
Da steckt etwas dahinter!
Es sind zwar nur einpaar Angebo- te, die wir heute machen - aber es lohnt sich, daß Sie sie prüfen! - Wir sagen nur: Raus aus'm Haus im

INVENTUR- VERKAUF
vom 27. Januar bis 8. Februar 1936

Kunstleiden - Leinen
in schönen Farben, ca. 20 cm breit. jezt Mr. 0.58

Flamenga
für das elegante Kleid, ca. 100 cm breit, in vielen Farben . . . jezt Mr. 1.25

Manstoffs
140 cm breit, such für Röcke geeignet, jezt Mr. 1.80

Kinder-Normal- Leibhöschen
mit Klappe, Länge 50, 1/2 Arm . . . jezt Stück 0.48

Erstlingsjäckchen
in verschiedenen Farben, leicht angesetzt, jezt Stück 0.40

Unterzieh-Schlüpfer
in verschiedenen Farben, leicht angesetzt, jezt Stück 0.58

Hemd u. Schlüpfer
Kunstseide, in modernen Farben . . . jezt Garnitur 1.56

Große Mengen Damen- und Kinder- kleidung
jezt besonders günstige Gelegenheiten

Sportzephir
aus gewirkt, elegant und gestreift . . . jezt Mr. 0.39

Dindli-Zephir
der praktische Wäschstoff jezt Mr. 0.48

Kleider-Velour
mollige Qualität, in großer Musterauswahl, jezt Mr. 0.58

„Wolina“
der wachste Stoff für Kleider u. Blusen, in hellen u. dunkl. Dessins jezt Mr. 0.58

Reste
aus allen Abteilungen besonders preiswert

Damen- und Kinder- Kragen
leicht angesetzt, besond. billig

Man kauft gern bei **MICHEL**
Halle (Saale) Am Markt

Bürgermeister Sonnenberg 60 Jahre

Morgen, am 1. Februar, vollendet Bürgermeister Sonnenberg sein 60. Lebensjahr. Rechts als die Hälfte seiner bisherigen Lebensjahre entfällt auf seine Bürgermeisterzeit; denn schon mit 25 1/2 Jahren übernahm er sein erstes Bürgermeisteramt im Regierungsbezirk Frankfurt a. O. Er galt damals als der jüngste Bürgermeister Preußens. Nachdem er darauf noch zwei Bürgermeisterämter in der Stadt Brandenburg, und zwar im Regierungsbezirk Potsdam, verwaltet hatte, ging er in seine vormalige Heimat zurück. Hier übernahm er am 1. Mai 1909 das Amt des Bürgermeisters der Stadt Garz a. O. Während dieser Tätigkeit gehörte er u. a. acht Jahre lang dem Kreisrat des Kreises Randow — Sitz Zettin — als Mitglied an. Garz, das bisher nur Dampfverbindung mit Zettin hatte, erhielt während der Amtszeit Sonnenbergs endlich die langersehnte Eisenbahnverbindung. — Der Wunsch Sonnenbergs, auf Mitteldeutschland fernzuziehen, sollte nicht unerfüllt bleiben. Ende Dezember 1918 wurde er zum Bürgermeister von Garz a. O. ernannt. In diesem Amt trat er am 1. März 1921 in Ammendorf ein, wo er bis April 1931 zwölf Jahre lang, hier hat er bald nach seinem Amtsantritt die



63-Jähriger
Bürgermeister Sonnenberg, Ammendorf.

Eingemeindung des Ortsbezirks Gerstedt durchgeführt und damit der Stadt Gerstedt in steuerlicher Hinsicht einen großen Dienst erwiesen. — Zusammen mit Anfang April 1931 in den Ruhestand und wechselte seinen Wohnsitz nach Halle. Im Februar 1933 erging an ihn der Ruf zur Übernahme des Postens des Gemeindeführers der Industriegebiete Ammendorf, die heute bekanntlich rd. 14.500 Einwohner zählt. Hier ist er als Gemeindeführer tätig. In diesem Ruf freudig folgte, ein beinahe fünfzigjähriges, für ihn als langjährig erprobtes und bewährtes Verwaltungsbeamten dankbares Arbeitsfeld vor. Sonnenbergs Leistungen für das ihm anvertraute Ammendorf sind hinreichend bekannt und wiederholt gewürdigt worden. Ammendorfs Bürgergeist dankt ihm hierfür heute ganz besonders und bringt ihm zu Verein mit seinen vielen persönlichen Freunden die herzlichsten Glückwünsche zum 60. Geburtstag dar, sowohl für sein weiteres persönliches Wohlergehen als auch für weitere erfolgreiche Arbeit.

Der Verkehrsunfall in der Reiffstraße

Der Gesundheitszustand des Obersturmbannführers Ssmus befriedigend.

Wie wir gestern in einem Teil der Auflage berichteten, ließ in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch in der Reiffstraße auf der Rückfahrt von einer Dienstreife nach Magdeburg der Kraftwagen der Standarte Nr. 36 mit dem Führer der Standarte, Obersturmbannführer Ssmus, sowie vier weiteren SA-Männern mit einem Fernleitwagen zusammenstoßen. Alle fünf Insassen wurden verletzt. Obersturmbannführer Ssmus zog sich bei dem Zusammenstoß einen Schädelbruch zu. Wie uns heute mitgeteilt wird, ist sein Befinden erfreulicherweise den Umständen nach befriedigend. Obersturmbannführer Ssmus ist heute bei Bewußtsein. Besuche kann er jedoch noch nicht empfangen. Der im gleichen Wagen verunglückte Standartenoberst Dr. Gerhardt hat einen Oberleibschuß erlitten. Der Sturmführer der Reiterstandarte 37 in Wittenberg von Brüßler, wurde leicht verletzt. Der Führer selbst kam unversehrt davon.

Seine Arbeitskameraden verdächtigt

Zu zwei Jahren, sechs Monaten verurteilt. Der 23jährige Karl Jabel aus Halle, der in höherer Stellung bei 300 RM monatlichem Einkommen recht gut hätte leben können, hatte vom Herbst 1934 bis zum Herbstjahr 1935 die außerordentlich hohe Summe von 2601,10 RM veruntreut und verheimlicht. Er hatte sich jetzt vor der Strafverfolgung zu veranhalten. Der Angeklagte, der sich schon seit acht Monaten in Untersuchungshaft befindet, nach langer Zeit nicht

an einem offenen Gehirnanfall zu bewegen und machte auch bei der Verhandlung noch allerlei Ausflüchte und unzulässige Angaben. Besonders erregend für die Brüder vorangebrachte Behauptung, weil seine frühere Vorladung zum Verhör am 10. März 1934, auf seinem Büro in seiner Arbeitsstätte liegen geblieben und diese ihm aus der Tasche geschossen worden; durch diese Angabe wurden seine Mitarbeiter in schwerer Weise völlig unschuldig verdächtigt. Der Angeklagte wurde wegen schwerer Untreue zu zwei Jahren und sechs Monaten Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt, sowie zu 1000 RM Geldstrafe, hißweise 100 Tagen Zuchthaus. Dem Angeklagten wurden nur vier Monate der Unterbringungsdauer angerechnet, da durch sein launiges Benehmen das Verfahren gegen ihn erheblich erschwert worden war und er sich infolgedessen den späteren Verhandlungstermin selbst auszuschieben hatte.

Zum Gedenken Karl Heinz Blümels

Das Haus Salzgrafenstraße 1 soll in Zukunft „Blümel-Haus“ heißen

In einer Vorstandssitzung und Ausschußsitzung des Hallischen Tuberkuloseverbandes, der örtlichen Arbeitsgemeinschaft zur Bekämpfung der Tuberkulose, die am Dienstag in Halle stattfand, wies der Vorsitzende Dr. Herrmann darauf hin, daß das Arbeitsgebiet des Verbandes nicht nur so intensiv geblieben sei hinsichtlich der Aufnahme neuer Fälle und hinsichtlich der Fürsorge, sondern daß sie nach jeder Richtung hin angewachsen sei. Die steigenden Betreuungsabgaben seien nun, so führte Dr. Herrmann u. a. weiter aus, nicht ein Beweis für eine größere Ausbreitung dieser Krankheit, sondern sie seien bedingt durch eine intensivere Erfassung der Krankheitsfälle. Gerade im letzten Jahre sei das Netz derjenigen Organisationen, die sich mit der Bekämpfung der Tuberkulose befassen, immer dichter geworden. Die Zusammenarbeit immer enger. So habe die Fürsorge sich im vorigen Jahre bereit erklärt, die Arbeit des staatlichen und kommunalen Gesundheitsamtes der Stadt Halle in höherem Maße zu unterstützen. Durch Vergrößerung der Kantinenbetriebe, durch Wohnungsanstaus aller beteiligten Stellen, durch die Zusammenarbeit mit den großen Versicherungsträgern, ganz besonders mit der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt, sei es möglich gewesen, die Tuberkulosefürsorge nach diesen Richtungen hin auszubauen. Auch mit dem Hilfswerk der NSDAP habe man im vergangenen Jahre eng zusammen gearbeitet. In allen Fällen wurde streng darauf geachtet, daß der zutreffende Charakter des Tuberkulosefallmerks erhalten blieb.

es ist anzunehmen, daß man mit den vereinbarten Beiständen auskommen wird. Es ist allerdings bis jetzt erst ein Monat unter dem neuen neuen Aufkommen vergangen, aber man kann schon jetzt sagen, daß sich diese Regelung wohl durchführen lassen.

Im weiteren Verlauf der Tagesordnung wurde die Frage einer Blümelstraße am 11. März beprochen. In diesem Zusammenhang wurde das langjährige ehrenvolle Wirken des Hallischen Tuberkuloseverbandes, Karl Heinz Blümel, soll an dem Haus Salzgrafenstraße 1, in dem die Tuberkulosefürsorge untergebracht ist, eine Gedenktafel errichtet werden, die daran erinnern soll, daß hier einst der Mann gewirkt hat, der die Tuberkulosefürsorge aus einer rein karitativen Einrichtung heraus hob und der dafür sorgte, daß dem kranken Menschen mit der

Stadtverwaltung feiert den 30. Januar

heute vormittag fand im Rathhof ein Betriebsappell statt

Aus Anlaß der dritten Wiederkehr des Tages der nationalsozialistischen Erhebung veranlaßte die Stadtverwaltung ein Betriebsappell. Die in der Nähe des Rathhofes befindlichen Dienststellen kamen im Rathhof zusammen, während die übrigen Betriebe sich in geeigneten Räumen einfanden. Die Räume waren in schlichter aber würdiger Weise mit Grün und den Fahnen des Dritten Reiches ausgeschmückt.

Wichtig für Auslandsreisen

Reisebüros für Zahlungen bei der Rückkehr. Die deutsche Devisenlage hat es seit langem erforderlich gemacht, daß für Reisende ins Ausland nur die unbedingt notwendigen Zahlungsmittel bewilligt werden konnten. Dierdurch ergab sich, daß der Reisende, wenn er auf dem Rückwege die deutsche Grenze wieder überquert, im allgemeinen nur sehr wenig oder gar kein Bargeld mehr hatte, da die zur Verfügung gestellten Beträge aufgebraucht waren. Hier ist jetzt durch einen Umbau der Reichsbank für den Reisenden die Möglichkeit gegeben worden, dem Reichspostministerium herauszugeben wurde, Abhilfe geschaffen worden. Der Reisende kann vom 15. Februar ab, ohne dazu der Genehmigung der Devisenstelle zu bedürfen, Reichsmark mit ins Ausland nehmen; kommt er nach Deutschland zurück, so kann er sie an den Schalter der Reichspost oder in den Bahnhofs-Schließfächer der Deutschen Verkehrs-Kreditbank A.-G. einlösen.

Die Postreisekasse hat nicht überfordert. Eine Einlösung bei den Postämtern der freien Stadt Danzig erfolgte nicht.

Wissenstand geklärt wurde. Das Haus Salzgrafenstraße 1 soll von diesem Tage ab in Zukunft den Namen „Blümel-Haus“ führen, und soll eine Gedenktafel errichtet werden, die den Namen Blümel trägt. Ueber die Ansetzung dieser Tafel sind noch keine endgültigen Beschlüsse gefaßt worden.

Ein Devisenausschuss wird sich mit dieser Frage in Kürze zu beschäftigen haben.

Im Rathhof eröffnete Oberbürgermeister Dr. Dr. Weidemann den Appell und gedachte in seiner Ansprache der großen Bedeutung dieses Tages. Am heutigen Morgen, so führte der Oberbürgermeister u. a. aus, vernehmen sich um diese Zeit überall in deutschen Landen deutsche Menschen, um des heutzutage 30. Januar 1933 an gedenken, des Tages, an dem unser Führer Adolf Hitler damit betraut wurde, das Reich als Reichsführer zu führen.

Der Führer made die Nation nach außen und innen frei. Wir hätten nicht die Weisheit erlangt, den Welt zu einem unpolitischen Faktor ersten Ranges geworden. In diese veränderte außen- und innenpolitische Lage solle diese Tag erinnern. Wir müßten von diesem Tag erfüllt sein, daß das Schicksal uns ein Mann gesandt habe, der in der Lage sei, das deutsche Volk so übertragend zu führen.

Des weiteren wies der Oberbürgermeister aber auch darauf hin, daß das deutsche Volk in entscheidender Stunde die ungeheure Bedeutung der Führerschaft Adolf Hitlers erkannt und sich geschlossen als treue Gefolgschaft hinter diesen Führer gestellt habe. Im Bewusstsein der Gefolgschaft liege die Garantie für das deutsche Volk in Gegenwart und Zukunft.

Diese nationalen Feiertage seien nötig, um sich zu sammeln und den Blick auf das Ganze zu richten, damit man sich in den Sorgen dieses Tages. Am heutigen Morgen, so führte der Oberbürgermeister u. a. aus, vernehmen sich um diese Zeit überall in deutschen Landen deutsche Menschen, um des heutzutage 30. Januar 1933 an gedenken, des Tages, an dem unser Führer Adolf Hitler damit betraut wurde, das Reich als Reichsführer zu führen.

An diesem nationalen Feiertage sollte sich das Volk die großen weltgeschichtlichen Zusammenhänge klar machen und herbeivolllend den Lebenskampf des Volkes, der niemals zu Ende gehen wird, aufnehmen. Wenn ein Volk in der Lage sei, einen Mann wie Adolf Hitler zu besitzen, dem jeder willig und freudig folgen könne, dann dürfen wir mit Stolz sagen, daß das deutsche Volk eine Stellung in der Welt erlangen habe, wie nie zuvor. Mit einem dreifachen Sieg, Heil auf den Führer Adolf Oberbürgermeister Dr. Weidemann seinen Appell an die Gefolgschaft. Das Deutschland und Volk-Weist-Viel beschlossen die eindrucksvolle Feiertage.



Reichsberufs-Wettkamp der Deutschen Berufs 1936

Jungarbeiter werden für den Reichsberufs-Wettkamp

Über 3000 jugendliche, Hitlerjugend und werktätige Jungen und Mädchen aus Berliner Betrieben veranstalteten in Neukölln eine erste große Kundgebung für den Reichsberufs-Wettkamp, in dem mehr als eine Million junger Deutscher ihre Kräfte messen werden. Der Leiter des Sozialen Amtes des Gebietes Berlin, Unterbauführer Thiele (während seiner Rede), wies hierbei auf die Bedeutung dieses Jugendwettkampfes hin. (Schau-Bildungsblatt)

Binder Generalarn im Fernheizwert

Heute früh gegen 7 1/2 Uhr wurde die Fernwehr nach dem Fernheizwert gerufen, wo man einen Brand vermuten mußte, da einige Räume sehr hart verqualmt waren. Die Fernwehr ging mit Sauerstoffgerät vor und stellte fest, daß es sich nur um Rauch handelte, der durch die Bitterwasserbehälter niedergebührt worden war. Die Fernwehr konnte daraufhin ohne weiteres Eingreifen wieder einschicken.

Winterpostdienst der „Saale-Zeitung“

Garz und Zähringen können nach keine Beförderung der Spornschleifen besorgen. Edelstein und die Bauischen Alpen haben guten bis sehr guten Winterpost.

- Garz: Schiere Elstomhang: Plus 1 Grad, wolfig, Gefahrschneebede 6 Zentimeter, durchdröhen, Schil und Nebel hellenweise.
- Bauische Alpen: Westgebirge: Minus 1 Grad, Nebel, Gefahrschneebede 17 Zentimeter, verdröht, Schil und Nebel gut. — Garmisch-Partenkirchen: Plus 1 Grad, wolfig, Gefahrschneebede 13 Zentimeter, Neufahrer 7 Zentimeter, verdröht, Schil und Nebel gut. — Schneefelder: Minus 6 Grad, Schneefall, Gefahrschneebede 20 Zentimeter, Pulverschnee, Schil gut, Nebel durchdröht.
- Schlesien: Westgebirge: Minus 3 Grad, heiter, Gefahrschneebede 7 Zentimeter, verdröht, Schil und Nebel sehr gut.

Wetterdienst der „Saale-Zeitung“

Wetterausichten für Freitag: Nach südöstlicher Richtung drehende Winde, meist trübe, klar dieilig oder neblig ohne nennenswerte Niederschläge. Temperaturerwartung:

Gedächtnisdienste der Kirche

Am Vorabend des 30. Januar verammelten sich, ähnlich wie im vergangenen Jahre, in sämtlichen evangelischen Kirchen Halle's andächtige Gemeinden. Es war ihnen nicht...

Nach einer knappen eindrucksvollen Stilleprache in der Marktkirche...

An der Gedenkfeier nahmen auch Vertreter christlicher Jugendvereine teil...

Aufsehend wurde die bereits von uns veröffentlichte Kundgebung des Reichs...

Mandverbände für das WSM

NS-Kriegsopferverbände veranstaltet sie.

Die Angehörigen der Nationalsozialistischen Kriegsopfer-Verbände, Kreis Halle...

Harzklub wanderte fünfzig Jahre ...

Jahresversammlung des Zweigvereins Halle im „Roten Kof“

Die Jahresversammlung des hallischen Zweigvereins im Harzklub...

Witz der gegenwärtigen Lage des hallischen Harzklubs...

Hier folgt Gegenleistung auf Leistung Die fälschliche Liegenschaftsverwaltung betreut den gesamten Stadteigenen Grund und Boden

Neben den Dienstleistungen der fälschlichen Verwaltung, die gemäß ihren Aufgaben von Volksgenossen die Erfüllung ihrer staatsbürgerlichen Pflichten...

Deute, Donnerstag, den 30. Januar, 20 Uhr öffentlicher

Gemeinschaftsempfang der Rede des Führers im Stadtschützenhaus

NSDAP Kreisleitung Halle/Stadt

Was es sich um die Verbindung von Modern und Axielen, von Döhlplanzungen, von Sand...

Was den Grundstücksverkehr angeht, so ist das Amt in der Lage...

Auf die Frage um Grund hat die Stadt in der Vergangenheit nahezu 1200 Kleinst- und Mittelwohnungen...

Wanderversignale bei Nachtmärchen

Der Urlaub, das NS-Dienst nur in der Freizeit von den NS-Angehörigen...

Der Urlaub, das NS-Dienst nur in der Freizeit von den NS-Angehörigen...

Der Urlaub, das NS-Dienst nur in der Freizeit von den NS-Angehörigen...

des Mietzinses in vielen Fällen auch heute noch erlosse Sorge.

Die landwirtschaftlich nutzbaren Flächen im Jahre 1932 der Stadt...

Die Fälle der Gefährdung bringt das Amt mit Volksgenossen aus allen Kreisen...

5800 Besucher im Geiseltalmuseum

Die ausmüßigen Gäste überwiegen / Dazu Besucher aus der ganzen Welt

Das Museum für Mitteldeutsche Erdgeschichte in Halle hat im Jahre 1935 einen überaus glänzenden Besuch...

Damen-Hygiene Gummi-Bieder

neille, 175 Angehörige kaufmännischer Berufe, 190 Handwerker...

Das die Kunde, die im Geiseltalmuseum ausgeführt sind, eine Angelegenheit nicht nur unserer engeren Heimat...

des Liegenschaftsamtes; dennoch stellte es sich nicht auf den Standpunkt...

Bei Verpachtungen aller Art gilt als Grundbedingung die öffentliche Ausbietung...

Der Schaufensterwettbewerb in Halle

Nach Mitteilung der Geschäfts- und Warenabteilung...

Der Schaufensterwettbewerb, der im Rahmen des Reichsbeschäftigungskampfes...

Die Ringlämpje im „Walhalla“

Vor einem vom ersten Augenblick an hart begehrt...

Der Schaufensterwettbewerb, der im Rahmen des Reichsbeschäftigungskampfes...

Zusammenstoß in der Gießstraße

Gestern gegen 18.30 Uhr befand sich ein Kraftfahrer...

Der Schaufensterwettbewerb, der im Rahmen des Reichsbeschäftigungskampfes...

Ein Glas Wasser“ im Stadtschützenhaus

Am Freitag findet in Stadtschützenhaus die Eröffnung...

Der Schaufensterwettbewerb, der im Rahmen des Reichsbeschäftigungskampfes...

Gefährliche Züge

Gestern gegen 18.30 Uhr befand sich ein Kraftfahrer...

Der Schaufensterwettbewerb, der im Rahmen des Reichsbeschäftigungskampfes...



Eine Gemeinschaftstagung der Wirtschaft und der Arbeit.

Am Mittwochabend fand in Berlin eine Gemeinschaftstagung der Wirtschaft und der Arbeit...

Interne Anträge hatten keinen Erfolg, woraus auf das wachsende Verständnis, das die Wirtschaft...

Drinnen und Draußen

Auf offener Straße geohrteigt

Frankreichs früherer Innenminister Vrot. Der frühere französische Innenminister Vrot...

Sublim, in der er den Film als eine Verhöhnung des künftigen Bösen bezeichnete...

Mord hinter Zuchthausmauern

Ein Sträfling mit dem Messermerer umgebracht. Sträflinge, die im Staatsgefängnis von...

Notizblock des Aktionärs

Eintrittsliste und Straßenbahn Braunschweig. Die Aktien der Gesellschaft zur...

Eintrittsliste Waren N.G. in Waren (Schiff). Der Aufschlag für den 21. Februar 1936...

Nachträgliche Verteilung von Vertrauensaktien

Am dritten Jahrestage der nationalen Erhebung haben die Reichsminister des Inneren...

Insolvenzen und Konkurse

Wohlfahrt-Anstalt im Vogtland. Die Wohlfahrt Anstalt in Dorf 1. S. hat die Zahlungen eingestellt...

Berliner Textil-Anstalt. Die Textil- und Schirmfabrik G. & S. in Berlin befindet sich...

Kontors Bankgeschäft Sammerling & Co. in Leipzig. Der Kaufmann Leon Sammerling in Wien...

Moratorienverbindlichkeiten Mollenhans E. Wagner, Leuben (Schleien). Das Mollenhans E. Wagner...

Wichtiges und Besondere

Wichtig und Besondere. Währungsreform in der Schweiz. Der Generalrat am 19. März...

„Hilflos“. Allgemeine Deutsche Gewerkschaften-Gesellschaft in Weimar. Am 28. Januar 1936...

„Wien“ Währungs- und Industrie N.G. in Braunschweig. Bei der Gesellschaft hat das Geschäft...

Wichtiges Besondere. Bank angenommen. Im Termin der dem Montagvormittag über die Vergleiche...

Protest gegen die „flüchtigen Frauen“

Bei der Vorführung der französischen Fassung des Neuber-Films „Die flüchtigen Frauen“...

Berliner Börse

Table with columns for Deutsche Aktien, Goldpfandbriefe, and various stock prices.

Mittelschiff

Table with columns for Verkehrs-Aktien, Industrie-Aktien, Bank-Aktien, and various stock prices.

Mittelschiff

Table with columns for Mittelschiff, Industrie-Aktien, Bank-Aktien, and various stock prices.

Mittelschiff

Table with columns for Mittelschiff, Industrie-Aktien, Bank-Aktien, and various stock prices.

Mittelschiff

Table with columns for Disch. festverz. Wert, Industrie-Obligationen, and various stock prices.

Mittelschiff

Table with columns for Disch. festverz. Wert, Industrie-Obligationen, and various stock prices.

Mittelschiff

Table with columns for Disch. festverz. Wert, Industrie-Obligationen, and various stock prices.

Mittelschiff

Table with columns for Disch. festverz. Wert, Industrie-Obligationen, and various stock prices.

Familien-Nachrichten

Statt Karten.
Die glückliche Geburt unseres Stammhalters zeigen in dankbarer Freude an
Hanna Kreysing
geb. Feldmann
Martin Kreysing
Brehna, den 28. Januar 1936
z. Z. Halle (S.), Universitäts-Frauenklinik.

Statt Karten!
Heute morgen entschlief sanft nach längerem Leiden unsere liebe Mutter
Frau Marie Mann
geb. Franke
im Alter von 72 Jahren.
Namens der Hinterbliebenen
Margarete Rammel
geb. Mann.
Nietleben, den 29. Januar 1936.
Trauerfeier in der Kapelle des Diakonissenhauses Halle (S.) Sonnabend, d. 1. Februar, 14 Uhr, anschließend Beisetzung 15 Uhr auf dem Friedhof in Holleben. — Zagedachte Kranzspenden nimmt Beerdigungsanstalt „Pietät“, M. Burkel Kleine Steinstraße 4, entgegen. — Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Am 29. Januar 1936 entriß uns ein schwerer Unglücksfall die Gefolgschaftsmitglieder
August Kwiotek
aus Dürrenberg, und
Gustav Lips
aus Halle.
Mit den Hinterbliebenen gedenken wir in aufrichtiger Trauer unserer beiden Arbeitskameraden, die mitten aus ihrer Arbeit von uns gingen.
Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten.
Betriebsführung und Gefolgschaft des Ammoniakwerkes Merseburg.

Familiennachrichten
(Aus Zeitungsnachrichten und nach Familienangaben.)
Geboren:
Halle a. S.:
Gulshof Wilf, 48 Jahre. — Friedrich Schaper, 50 J.
Verlobt:
Bertha Henning geborene Dähne, 76 J.
Defigda:
Elisabeth Schuber geb. Weichenhammer.
Gilenburg-Sch.:
Bertha Schumacher geb. Klein, 50 Jahre.
Gröbner:
Friedrich Biele, 65 J.
Heitrich:
Anni Bahaußen geborene Graf.
Kordhausen:
Gward Niemann, 74 J.
Pfeffer:
Wilhelm Kimmich, 60 J.
Reichardtswerben:
Anna Schweißel geborene Hartmann, 36 Jahre.
Zangerhausen:
Richard Gehring, 80 J.
Weichenfels:
Effe Gutzbar. — Sina Müller geb. Bernhosen, 61 Jahre.
Wittenberg:
Albert Koder, 51 Jahre. — Linda Wern, Beilermann geb. Schmalte, 69 Jahre.

Geburten:
Halle a. S.:
Werauffhorf Senaling und Frau Uffe geb. Köppling einen Sohn.
Verlobt:
Karl Seufert und Frau Gertrud geb. Köppling einen Sohn.
Verlobungen:
Kordhausen:
Inge Doct mit Fritz König.

Massage Gymnastik
ärztlich geübt,
Emmi Reuber,
Gr. Ulrichstr. 22
Eitenstr. Eintr.

Frühbeefenster Hochbus
Dessauer Straße 5

Undeutlich gedruckte Lektüre
Nach einer Reichsgerichtsentscheidung braucht für Fehler in einer Lesart welche infolge unrichtig od. undeutlich gedruckten Manuskriptes entstanden sind keinelei Erlaubnis

geleitet zu werden. Das Reichsgericht hing hierüber vom Verstand aus, daß Anzeigen welche man einer Lesart zufindet, deutlich

gedruckt sein müssen. — „Saale-Zeitung“

Masken-Kostüme
sehr billig
Zaugner & Riedel
Ob. Leipz. Str. 61/62

Gestern abend 20 Uhr entschlief in Frieden mein herzangenehmer, innigstgeliebter Mann, mein stets treuherziger, geliebter Vater, unser lieber, unvergeßlicher Bruder und Schwager, der
Telegraphen-Inspektor I. R. Ernst Jacobi.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Emmy Jacobi, geb. Feller
und **Todter**
Halle (Saale), den 30. Januar 1936.
Dessauer Straße 6, III.
Die Beerdigung findet am Montag, dem 3. Februar 1936, um 14½ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. Zagedachte Kranzspenden an die Beerdigungsanstalt „Frieden“ (H. Gericke), Fleischerstraße 9/11, erbeten. Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Wachstuch-Reste
alle Größen
Wachstuch-Tischdecken
apart viel Wäsche, Musor sehr stoffhaltig!
LINOLEUM
Zurückgesetzte Muster
Linoleum-Läufer
schöne Muster.
33 cm br., Mtr. 2.80
130 cm br., Mtr. 2.25
190 cm br., Mtr. 1.85
67 cm br., Mtr. 1.40
60 cm br., Mtr. 1.40
Linoleum-Teppiche
o Kante, schöne Muster.
200x300 cm . . . 11.10
200x250 cm . . . 9.25
150x200 cm

Hugo Nehab Nachr. Gr. Ulrichstr. 3 Marktstraße

+ Bruchleidende +
tragen das seit mehr als 20 Jahren erprobte
Spranzband D.R.P. 542187
kein Gummiband, ohne Feder, ohne Schmelzriemen, trotzdem unbedingt zuverlässig. Meinretter ist kostenlos zu sprechen (auch für Frauen und Kinder)

am Freitag, 31. Januar, 2-6 Uhr, am Sonnabend, 1. Februar, 9-11 Uhr in Halle (Saale), Hotel Volksgel.
Der Erfinder und alleinige Hersteller:
Hermann Spranz, Unterkochen (Würtbg.)

Große Seefischträge
Blutrichter Seelachs o. Kopf Pfd. 1.19 Pfd.
Feinstes Seelachs-Filet . . . Pfd. 3.3 Pfd.
Feinstes Kabeljau-Filet . . . Pfd. 3.0 Pfd.
Grüne Heringe, // Hüllware Pfd. 2.2 Pfd.
Goldbarsch, Schellfisch ebenfalls // Pfd.

Detektiv Beobachtungen Ehescheidungen Heiratsauskunft
Merseburgerstraße 3
Leset die Saale-Zeitung

Inventur-Verkauf
KLEIDERSTOFFE
billig SEIDENSTOFFE
HERRENSTOFFE
Ruhland, Adolf-Hitler-Ring 3

Wichtig wie das „A B C“
Kauft Sportartikel nur bei Schnee!

Rechtsberatung in Zivil- und Strafsachen
Auskunft kostenlos. — Merseburger Straße 3

Große Riesen-Eingänge!
Hasen 55 Pfd.
im Fell 1 Pfund
Hasen abgezogen 85 Pfd.
Hasen-Läufchen 1 Pfd. 90 Pfd.
Hasen-Rücken 1 Pfund 100 Pfd.
Hasen-Kehlen 1 Pfund 110 Pfd.
Hasen-Klein 1 Pfd. 35 Pfd.
Möhner geteilt 84 Pfd.
Enten geteilt . . . 98 Pfd.
Enten-Fett 1 Pfund 120 Pfd.
Zarte Rouladen 1 Pfund 98 Pfd.
Kalbfleisch 110 Pfd.
ohne Knochen . . . 1 Pfund
A. Knäusel Butter, Würst. Fleischwaren.

Wed
liegt zwar nicht auf der Straße aber oft in der Logennummer
Kampffammer Da haben sich im Laufe der Jahre allerhand Sachen angehäuft die nur für die letzten Sterbenden wertvoll sind. Durch eine kleine Anzahl: in der „Saale-Zeitung“ können sie aber leicht zu Geld gemacht werden und ein paar Mark sind in der heutigen Zeit vielfach schon eine angenehme Aufbesserung der letzten Geldkassette. Dabei folgt eine kleine Anzeige in der „Saale-Zeitung“ nur Sonntag.

Nach des Tages
Lest und Müh,
erquickt die
„SAALE-ZEITUNG“ Sie

VEREINS NACHRICHTEN

Vollhochschule Halle: Morgen, Freitag, 30. Uhr, hält der Direktor der Landesanstalt für Volkshochschule, Professor Dr. Schulz, einen Vortragsabend über „Das Hofentree seit Goethezeit“, Geschichte und Deutung des Symbols, Förial der Landesanstalt, Eingang Richard-Wagner-Straße.

Kamerad Piel ist verstorben. Beerdigung Freitag, 12 Uhr, Gertraudenfriedhof, große Kapelle. Zug Süd: Antreize 11.45 Uhr, vor der Kapelle.

Vom 27. 1. bis 8. 2.

Inventur-Verkauf

A. Huth & Co. A.-G.

Besonders vorteilhaft sind
Leder- u Stoff-Handschuhe
Strümpfe, Socken
Trikot-Unterkleidung

Anfragen
nach den Preisen für: Aufträge von Chiffre-Handlungen sind zwecklos, weil wir verpflichtet sind, das Chiffre-Geheimnis zu wahren. Wir bitten deshalb, Aufträge auf Chiffre-Handlungen an uns zu senden, auf dem Umschlag jedoch die betreffende Chiffre Angeg. - Weiblich, d. „Saale-Zeitung“ angegeben.

Kapital aus Privathand
findet man schnell und zuverlässig durch eine kleine Anzahl in der „Saale-Zeitung“. Es folgt nur Sonntag.

Dein täglicher KAFFEE:



KAISER'S KAFFEE!

1/4 Pfd. -50 1 Pfd. 2.00
Marke Kaffeekanne
1/4 Pfd. -60 1 Pfd. 2.40
MARKE Kaffeekanne Extra
1/4 Pfd. -70 1 Pfd. 2.80

DIE FEINSTEN MISCHUNGEN
1/4 Pfd. 1/4 Pfd.
-75 -80

Verlangen Sie
IN UNSERER FILIALE
KAISER'S KAFFEE-BROSCHÜRE

Tee
Kakao
Schokoladen
Pralinen
Bonbons
Gebäck
Waffeln
Kolonialwaren
Konserven
Weine
3% Rabatt
IN MARKEN
auf alle Waren
(wenige Artikel ausgenommen)



KAISER'S KAFFEE GESCHÄFT

